

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 3

Artikel: Wie die Sowjetregierung für die Familien der Mobilisierten sorgt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie die Sowjetregierung für die Familien der Mobilisierten sorgt

Der Krieg hat dem russischen Volke tiefe Wunden geschlagen. Vor allem sind es die Familien der Mobilisierten, die in Not und Bedrängnis geraten. Daher hat die Regierung zu ihrem Schutze ganz besondere Maßnahmen getroffen. Große Geldsummen werden ausbezahlt, während die Gesetze beträchtliche Konzessionen an Steuern, Ablieferungen von landwirtschaftlichen Produkten an den Staat, Miete und andere Abgaben gewährleisten. Im vorigen Jahr wurden 6 Departemente in den Bundesrepublikan eingerichtet, die den Familien der Rotarmisten Hilfe leisten sollen. In den ersten 12 Monaten ihres Bestehens haben diese Departemente viel geleistet. Sie haben alle Familien der Soldaten registriert, regulären Kontakt mit diesen aufgenommen und den Bedürftigen besondere Hilfe geleistet. Im Jahre 1943 wurden 6 654 000 Rubel an Familien von Rotarmisten ausbezahlt. Diese Departemente haben besondere Lebensmittelausschüsse für die bedürftigen Familien organisiert. 1943 haben viele Kollektivwirtschaften über den Plan hinaus Felder bestellt und die Ernte davon für die Angehörigen der Rotarmisten reserviert. Es wurden über 130 000 Tonnen verschiedene Lebensmittel, 115 000 Stück Rindvieh, 1 500 000 Paar Schuhe, 3 400 000 Kleidungsstücke und über 120 Millionen

Rubel in bar zur Verteilung gebracht. Etwa 131 000 Familien erhielten Wohnungen zugeteilt, 304 000 erhielten Unterstützungen bei der Reparatur ihrer Häuser, 2 500 000 erhielten kleine Gemüsegärten und 13 700 Tonnen Saatkartoffeln. Diese Hilfsdepartemente haben im vorigen Jahr ungefähr 1 500 000 Angehörigen von Soldaten Arbeit verschafft und viele von ihnen, die nach Stachanow-Methoden arbeiten, haben einen guten Verdienst.

Den Kindern wird besondere Aufmerksamkeit zugewendet. In der Sowjetunion wurde ihrer Pflege und ihrer Schulung stets große Bedeutung für den Staat beigemessen. Während des Krieges ist die Zahl ihrer Schulen beträchtlich gestiegen und wird auch 1944 noch weiter steigen. Neue Schulen, Kinderheime und Kindergärten wurden gebaut. Die Sowjetregierung und das Sowjetvolk betrachten die Fürsorge für die Kinder als eine Lebensaufgabe für alle Bürger.

Regierung und Volk tun ihr möglichstes, um den Kindern die Härten des Krieges leichter zu machen. Besondere Heime wurden für die Kriegswaisen eingerichtet. Im vergangenen Jahr wurden eine Million mehr Plätze in Kindergärten und Säuglingsheimen bereitgestellt. In allen zurückerobernten Gebieten findet die Rote Armee

Legionen von Kindern ohne Eltern und ohne Obdach. Die Beschaffung von Heimen und Schulen für diese Jungen und Mädchen ist eine der wichtigsten Aufgaben des Wiederaufbaues.

Die Hilfe für die Kinder der Roten Armee wird als allgemeine Verpflichtung in der Sowjetunion angesehen. Die Kollektivwirtschaften haben besondere Bargeldfonds angelegt, um ihnen zu helfen. Zehn Kurorte wurden eröffnet, wo 12 000 Kinder aus Leningrad jährlich ausruhen und sich erholen können. Aus ihren eigenen Fonds haben die Kollektivwirtschaften des Moskauer Gebietes Heime für 1700 Kinder eingerichtet. Im Gebiet von Rjasan wurden 153 Kollektivwirtschafts-Kinderheime für 1200 Knaben und Mädchen errichtet. Jaroslawl, Kalinin und andere Städte haben ebenfalls Kinderheime für die Angehörigen der Rotarmisten geschaffen.

*

Im Stalingrader Gebiet erreichten die Beträge zur Unterstützung der bedürftigen Familien von Soldaten im Dezember 1943 3 300 000 Rubel in Bargeld, 2400 Tonnen Gemüse, 175 Tonnen Getreide und große Mengen anderer Produkte, 2500 Stück Vieh und große Mengen von Wolle und Schuhen. bt.

Gebr. E. u. H. Schlittler, Näfels

KORKEN- UND KUNSTKORK-FABRIK

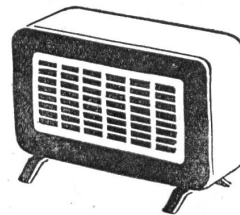
Telephon 4 41 50

25 Jahre Erfahrung
in der Herstellung u. Verarbeitung von
PRESSKORK

Blocks von 1000 × 500 × 100 mm.

Rollen von 1000 mm Breite (bis max. 3 mm Dicke).

Spezialität: Preßkorkplatten kaschirt, mit Stoff und andern Materialien. (Auflage oder Zwischenlage.)



*Höstliche
Wärme*

gibt der elektrische Kaminstrahler. Er ist ein idealer Ofen für die Übergangszeit.

Baumann, Koelliker

Sihlstr. 37 Zürich Tel. 233 733

Offiziere, Unteroffiziere!

Eine gut sitzende Uniformmütze gibt Schneid. Aber nur der Spezialist ist imstande, sie richtig herzustellen. Als langjähriger Fachmann auf diesem Gebiet garantiere ich für besonders dauerhafte, leichte und formbeständige Ausführung.

ERNST FREIMÜLLER, ZÜRICH 1

Spezialist für Uniformmützen

Stampfenbachstraße 17 Telephon 32 80 65
Kaspar-Escher-Haus



*Die herrlichen
Eier-Teigwaren
von*

GESCHW. MEYER LENZBURG

GEGR. 1890